

Mit der Brutalität seiner „präventiven (vorsorglichen) Verteidigung“ isoliert sich Israel international. Weltweit sind Jüdinnen und Juden zunehmend gefährdet, weil sie – zu Unrecht! – mit den Verbrechen der israelischen Regierung gleichgesetzt werden.

Die **Völkermord-Anklage** gegen Israel sind offensichtlich kein Hindernis für eine verstärkte militärische Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Israel – auch um „von den Erfahrungen aus Gaza zu profitieren“ (GermanForeignPolicy, 26.2.2026). So macht sich Deutschland zum **Komplizen beim Bruch von Völkerrecht und Verbrechen gegen die Menschlichkeit**.

Frieden kann erreicht werden !

Trotz Dauerbeschallung durch Politik und Medien: Hier und weltweit wollen sich immer mehr Menschen dieser Logik einer „Sicherheit durch Aufrüstung“ **nicht** unterwerfen.

"Zukünftige Generationen werden uns nicht an militärischer Stärke heute messen, sondern daran, ob wir in der Lage waren, Probleme und Konflikte zu lösen. Militärische Stärke ohne den Willen zur Verständigung, ohne Mut zur Diplomatie macht die Welt nicht friedlicher."

Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier in seiner Rede bei der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 24.9.2021

Eine andere Zeitenwende ist nötig:

Unbedingte Einhaltung des Völkerrechts, glaubwürdige **Diplomatie**, engagierter Einsatz für **Rüstungskontrolle und Abrüstungsverträge** (Verträge, die seinerzeit von Regierungen der USA zerrissen wurden).

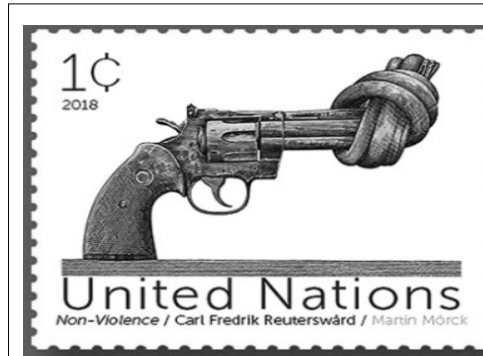
Ohne eine umfassende Friedensarchitektur, welche die Sicherheitsinteressen aller respektiert kann es keinen dauerhaften Frieden geben. Das ist der einzige Weg zu Sicherheit und Frieden.



Lust auf Kontakt und Kennenlernen der Attac-Regionalgruppe Kassel ?
Dann:
www.attac-netzwerk.de/kassel/



V.i.S.d.P.: Attac-Regionalgruppe Kassel / www.attac-netzwerk.de/kassel



Attac im Kasseler Friedensbündnis

Oktober 2026

Frieden kann erreicht werden !

*Ja, eine andere Weltordnung ist möglich.
Ja, die US-Vorherrschaft kann und muss ein Ende finden.
Ja, Frieden kann erreicht werden.
Ja, ein globaler Krieg kann vermieden werden.
Ja, eine multipolare Welt entsteht – und das ist auch gut so.
Ja, die Welt wird das Ende dessen überstehen, was wir früher „den Westen“ nannten.
Ja, die sogenannte „regelbasierte Ordnung“ hat sich als hohl erwiesen – und die internationale Gemeinschaft kann zu den Regeln der UN-Charta zurückkehren.*

Ulrike Guérot in ihrer Eröffnungsrede beim Ost-West-Forum
in Istanbul am 26. September 2026, NachDenkSeiten, 5.10.2026

Tagtäglich hämmern Politiker/-innen und Medien auf uns ein: Es gäbe angesichts drohender Kriegsgefahr **keine Alternative zu Aufrüstung - koste es (die Bevölkerung!)**, was es wolle.

„Was heute fehlt, ist nicht Energie, nicht Nahrung, nicht Kommunikation, nicht Ressourcen. All das gibt es bereits. Von Knappheit reden diejenigen, die nicht teilen wollen. ... Was heute fehlt, ist Diplomatie, Weisheit, politischer Wille.“ (Ulrike Guérot)

Die deutsche Regierung und die EU-Kommission sind bis heute „unfähig, einen Weg zu finden, bei der Beendigung des Krieges in der Ukraine eine konstruktive Rolle zu spielen ... Und so ziehen sie die Eskalation vor: um sich nicht ihrer eigenen Schuld, ihrem eigenen Versagen, ihrer eigenen politischen Schwäche stellen zu müssen.“ (Ulrike Guérot).

Armut durch Rüstung

Raketen statt günstiger Mieten, Kasernen statt Kitas, panzer-taugliche Brücken anstelle der Sanierung der Bahn.

Nach dem Willen der Bundesregierung fließen Unsummen öffentlicher (Steuer-) Gelder in die Aufrüstung. Krasser Sozialabbau soll das finanzieren.

Beraubt wird die große Mehrheit der Bevölkerung durch massive Kürzungen öffentlicher Dienstleistungen, Kürzung der Leistungen der Sozialversicherungen usw. Aber selbst alle angekündigten Kürzungen **reichen nicht** aus, um die wachsenden Rüstungsausgaben zu finanzieren. Was kommt noch?

Millionen Menschen drohen zu verarmen, damit immer mehr, immer teurere Waffen gekauft werden können.

Junge Menschen sollen ihre besten Jahre fürs Militär opfern, und im Ernstfall auch ihr Leben.

Unsicherheit durch Rüstung

Städte und Gemeinden hoffen auf Gewerbesteuererinnahmen durch Erweiterung oder Ansiedlung von Rüstungsbetrieben, z.B. das Henschelgelände im Wohngebiet Kassel-Rothenditmold, Drohnen-Zentrum auf dem Fluchhafen **Kassel-Calden**), riesige militärische Logistikzentren im ländlichen Umland.

Aber je mehr Waffenproduktion, je mehr Waffenkäufe und -verkäufe, umso mehr **macht sich Deutschland zur Zielscheibe**. Zudem könnte ein konventioneller Krieg Deutschlands bzw. der EU mit der Atommacht Russland schnell zu einer **atomaren Zuspitzung** führen, die Europa zerstören würde.

Auch erdrückende militärische Überlegenheit schafft keine Sicherheit

UKRAINE. Nach dem völkerrechtswidrigen Einmarsch Russlands scheiterten erfolgversprechende Verhandlungen im Frühjahr 2022 in Istanbul; westliche Staaten drängten auf Fortsetzung des Krieges mit dem Ziel, Russland nachhaltig zu schwächen.

Sicherheit für die Ukraine hat der ständige Waffennachschub aus dem Westen nicht gebracht, sondern unendliches Leid und Zerstörung, Verpfändung der Zukunft des Landes an ausländische Investoren. Ein Ende des Krieges ist nicht in Sicht. **Gesichert** dagegen ist die **Auftragslage der Rüstungsindustrien** – nicht zuletzt ein willkommenes **Testfeld** für Entwicklung und Einsatz neuer Waffensysteme.

Auch für Russland gibt es **keine Sicherheit** gegen die als Bedrohung wahrgenommene Umzingelung durch NATO-Stützpunkte.

IRAN. Sanktionen, wirtschaftliche Stangulierung und ‘Enthauptungsschläge’ haben **keine Sicherheit** geschaffen gegen den „Würgegriff“ Irans. Im Gegenteil: Die gesamte Region wird durch den Überfall Israels und der USA (beides Atom-Mächte!) auf Iran in diesen Krieg hineingezogen. – Weitere Eskalationsdroht.

Die gesamte **Weltbevölkerung** wird **als Geisel** genommen für die Bestrebungen der kriegsversessenen **Netanyahu-Regierung** zur Schaffung eines **Groß-Israel** und für den Kampf um die **geopolitische Vormachtstellung der USA** – ohne Rücksicht auf menschliche und wirtschaftliche Verluste, ohne Rücksicht auf Menschenrechte, auf Völkerrecht.

GAZA. Die Zerstörung jeglicher Lebensgrundlagen in Gaza bringt die palästinensische Bevölkerung an den Rand des Todes, aber **Sicherheit für Israel** ergibt sich daraus nicht. Der staatlich geförderte Siedlerterror zur Vertreibung der palästinensischen Bevölkerung im Westjordanland und Ost-Jerusalem bringt keine Sicherheit für Israel, ebensowenig wie die Strategie, aus dem **LIBANON** ein „**zweites Gaza**“ zu machen – einschließlich dauerhaft besetzter ‚Sicherheitszonen‘ auf verbrannter Erde.